

Aktenzeichen:

615.21
03.09.2021

DRUCKSACHEN NR. 21/215

Beratungsfolge

Verwaltungs- und Kulturausschuss	09.11.2021	Vorberatung öffentlich
Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr	10.11.2021	Vorberatung öffentlich
Gemeinderat	24.11.2021	Beschlussfassung öffentlich

Betreff

Stadtleitbild BB2035: Meine Stadt. Unsere Zukunft. Nächste Schritte zur Fortschreibung.

Anlage/n

Anlage 1: Ergebnisbericht geschlossene Umfrage
Anlage 2: Ergebnisbericht offene Umfrage
Anlage 3: Monitoring Stadtleitbild BB2020

Beschlussvorschlag

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der repräsentativen Umfrage zur Fortschreibung des Stadtleitbild BB2035.
2. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Monitoring zum Stadtleitbild BB2020.
3. Der Gemeinderat beschließt, für die Durchführung der weiterführenden Bürgerbeteiligung ein externes Büro mit einem maximalen Kostenrahmen von 25.000 € zu beauftragen.

Ziel der Vorlage

Information über die Ergebnisse der repräsentativen Umfrage und das Monitoring zum Stadtleitbild BB2020. Bereitstellung von Finanzmitteln für eine weitergehende Bürgerbeteiligung in 2022 in Zusammenarbeit mit einem externen Büro.

Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten: (alle Beträge in EURO)

A. Finanzhaushalt / Ein- bzw. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

I. Anschaffungs- / Herstellungskosten:	
1. Baukosten:	
2. Grundstück:	
3. Bewegliche Anlagegüter:	
4. Weiteres:	
Summe:	
II. abzüglich Zuschüsse / Ersätze Dritter:	
III. zu finanzierender Betrag:	
Wirtschaftlichkeitsberechnung durchgeführt: ja / nein	

B. Ergebnishaushalt:

	einmalig	laufend
I. Aufwand / Kosten:		
1. Personalaufwand:		
2. Aufwand f. Sach- u. Dienstleist.:	25.000	
3. Abschreibung:		
4. <i>nachrichtlich</i> : Kalkulatorische Verzinsung:		
Gesamtaufwand:	25.000	
II. Erträge / Erlöse:	0	
III. Überschuss / Zuschussbedarf:	25.000	

C. Mittelbereitstellung:

Haushaltsplan/Wirtschaftsplan/ mittelfristige Finanzplanung	Mittelbedarf	Planansatz	über-/ außer planmäßig	Bemerkung
Teilhaushalt: THH_00 Produktgruppe: 11 <i>Sachkonto:</i> 42711000 <i>Kostenstelle:</i> REFOB010				
2021:	40.000€	45.000€		Davon wurden 25.000€ für die repräsentative Umfrage verwendet. 15.000€ werden in 2021 für die weitere Bürgerbeteiligung verwendet
2022:	10.000€	15.000€		Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2022 enthalten

Sachdarstellung und Begründung

1. Ausgangslage

In der Gemeinderatssitzung am 24.2.2021 (DS 21/013) wurde die Fortschreibung des bisherigen Stadtleitbilds mehrheitlich beschlossen. Als Auftakt der Fortschreibung wurde im Juli/ August 2021 eine repräsentative Online-Umfrage durchgeführt, die mit mehr als insgesamt 1000 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt wurde. Repräsentativität konnte erreicht werden. Parallel erarbeitete die Stadtverwaltung ein Monitoring zum bisherigen Stadtleitbild BB2020. Im Monitoring 2021 sind die für die Umsetzung des Stadtleitbild BB2020 relevanten Maßnahmen und Projekte aufgelistet, die der Zielerreichung in den vergangenen 15 Jahren gedient haben.

2. Ergebnisbericht der Online-Umfrage

Der externe Partner für die Online-Umfrage, die wer denkt was GmbH, stellt in den Ergebnisberichten (Anlage 1 und 2) dar, welche Zielgruppen mit der Umfrage erreicht wurden und welche zentralen Erkenntnisse aus der Umfrage gewonnen werden konnten.

Bei der Auswertung wurden Schwerpunkte gesetzt, die unmittelbar für die Fortschreibung des Stadtleitbilds relevant sind. Tiefergehende Fragestellungen, die besonders für die thematische Weiterarbeit in den Fachämtern in Bezug auf konkrete Maßnahmen wichtig sind (z.B. für das integrierte Stadtentwicklungskonzept, die Mobilität, den Integrationsplan) werden den Fachämtern als Rohdaten zur Verfügung gestellt. So können gezielt tiefergehende verknüpfte Auswertungen erstellt werden und die Ergebnisse in konzeptionelle Fachplanungen einfließen.

Neben der Auswertung der geschlossenen repräsentativen Umfrage wurde die offene Umfrage separat ausgewertet.

3. Monitoring zum Stadtleitbild BB2020

Das bisherige Stadtleitbild BB2020, welches im Mai 2006 mit Zielsetzungen zu allen kommunalpolitischen Handlungsfeldern beschlossen wurde, hat seinen zeitlichen Zielhorizont erreicht. Aus diesem Stadtleitbild wurden Maßnahmen und Projekte abgeleitet. Dazu wurden dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit zwei Statusberichte 2009 (siehe DS 09/114) und 2016 (siehe DS 16/043) vorgestellt.

Im vorliegenden Monitoring 2021 (Anlage 3) sind – jeweils bezogen auf die einzelnen Kapitel des Leitbilds – die wichtigsten Konzepte, Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung mit Stand 2009 (aus dem ersten Statusbericht), Stand 2016 (aus dem zweiten Statusbericht) und in der letzten Spalte rechts außen aus dem Zeitraum zwischen 2016 und 2021 dargestellt.

Im Zuge der Erstellung des Abschlussberichts haben die Fachämter zusätzlich zu der tabellarischen Zusammenstellung Einschätzungen zu folgenden Fragestellungen gegeben:

- Was waren aus Ihrem fachlichen Zuständigkeitsbereich die 5 wichtigsten Erfolge/ Errungenschaften/ Projekte, die zur Umsetzung des Stadtleitbilds in den letzten 15 Jahren beigetragen haben?
- Wo sehen Sie aus der Perspektive Ihres Fachamtes die großen Themen und Herausforderungen für Böblingen der nächsten 15 Jahre für Böblingen, an denen wir arbeiten müssen?
- Welche Themenstellungen erachten Sie als besonders wichtig, die im Stadtleitbild fehlen und die aufgegriffen werden müssen?

Nachfolgend sind die wesentlichen Antworten aus den Fachämtern zusammengefasst dargestellt.

Wichtigste Errungenschaften des Stadtleitbild BB2020, thematisch aufgliedert:

Stadtentwicklung:

- Ortsentwicklung Dagersheim (z.B. Integriertes Ortsentwicklungskonzept und Sanierungsgebiet Gassenquartier)
- Innenstadtentwicklung:
 - o Unterstadt (z.B. ZOB, Bahnhof, Unterführung zum Flugfeld, Mercaden, City-Quartier, Seecarré, City Carré, PULSE, Wolfgang-Brumme-Allee, Straßenräume Unterstadt mit Fußgängerzone Bahnhofstraße und Uhlandstraße, Elbenplatzumgestaltung)
 - o Altstadt (z.B. Treff am See, Schloßbergpark und Straßenräume, Sanierungen von Einzelgebäuden, Beleuchtung der Zehntscheuer)
- Aufsiedlung des Flugfelds mit Wohnen, Gewerbe, Freizeiteinrichtungen und Stadteiltreff
- Zahlreiche Bebauungspläne und Genehmigungen zur Schaffung von Wohnraum und Wohnraum-Konzept „Zusammen wohnen in Böblingen“ (siehe DS 20/125)
- Verbesserung ÖPNV-Drehscheibe am Bahnhof
- Verbesserung der Radwegeinfrastruktur (RadNetz BW und Anschluss an Schnellweg)
- Unterstützung des Autobahnausbaus und Erstellung ergänzender Infrastruktur

Soziales:

- Ausbau Versorgung und Ganztagsangebote an Schulen und Digitalisierung an Schulen
- Miteinander in Stadtteilen und Gesamtstadt:
 - o Das Bürger – und Mehrgenerationenhaus Treff am See als Zentrum und Drehscheibe für vielfältiges bürgerschaftliches Engagement
 - o Realisierung des Flugfeld-Treffs, des Murkenbachtreffs und des Treffs im Grund
 - o Realisierung des Familienzentrums Paul-Gerhardt-Weg
 - o Etablierung der institutionalisierten Jugendbeteiligung (Jugendgemeinderat)
- Integration:
 - o Die Schaffung einer Stelle Integrationsbeauftragte/r inkl. der Implementierung eines Integrationsrates
 - o Unterbringung, sowie Realisierung von mehreren Unterkünften für Geflüchtete
- Kita-Offensive:
 - o Die Realisierung einer (bald zweier) Bewegungskitas mit Vorbildcharakter für das ganze Land gemeinsam mit der SVB
 - o Der Bau / die Realisierung diverser zeitgemäßer Kitas (Talstraße 42, Ricarda-Huch-Weg, Goethestraße, Paul-Gerhardt-Weg 6 und Paul-Gerhardt-Weg 8, FF-Kitas 1, 2 und 3, Breslauer Straße 89, SVB-Kita 1 und 2, Ev. Waldkita und Murkenbachhüpfen),
 - o die Erweiterung der Kitas Alte Weberei, Herdweg, Hornberger Straße, Im Nebelloch, Peterstaler Straße, Zeppelinstraße, Breslauer Straße 17-19, Ehninger Weg, GSS 20, Im Eichenpfädle, Nürtinger Straße, Ostelsheimer Straße und Panoramastraße

Kultur/ Freizeit/ Tourismus:

- Neue Veranstaltungen (u.a. Songtage und Märchenherbst)
- Weiterentwicklung von Freizeiteinrichtungen (z.B. Therme, Sanierung Kongresshalle) und neue Angebote auf dem Flugfeld (Motorworld, Sensapolis, Grüne Mitte mit See)
- Neuaufstellung des Stadtmarketings und Standortmarketing

Kommunikation und Beteiligung:

- Einführung Amtsblatt
- Nutzung neue Medien
- Ausbau der Beteiligungsangebote

Herausforderungen der nächsten 15 Jahre:

- Stadtgesellschaft und Kultur:
 - o Zusammenhalt von Böblingen und Dagersheim stärken
 - o Weiterentwicklung der Kulturlandschaft
 - o Ausreichend Kita-Plätze
- Diskriminierungsfreies Zusammenleben:
 - o Einbeziehen der Bürgerschaft und Abwägen unterschiedlicher bürgerschaftlicher Interessen
 - o Berücksichtigung alternder Bewohnerschaft
 - o Aktive Einbeziehung der jungen Generation
 - o Angebot aktiver Gestaltungsmöglichkeiten des diskriminierungsfreien Zusammenlebens in den Stadtteilen und der Stadt
- Wirtschaft:
 - o Ansiedlung von Zukunftstechnologien
 - o Strukturwandel der Automobilindustrie
 - o Vereinfachung der Fachkräfteeinwanderung
- Verwaltungshandeln:
 - o Finanzielle und personelle Ressourcen zielgerichtet einsetzen mit einer vertretbaren Neuverschuldung
 - o Öffentliche Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin, Akquise von Fachkräften
- Stadtentwicklung:
 - o Erarbeitung und Umsetzung eines Integrierten räumlichen Stadtentwicklungskonzept (Innenstadtentwicklung, Stadtteilentwicklung, Wohnraumschaffung für alle Bedarfe, Flächen für zukunftsorientiertes Gewerbe, Verbesserung der Fußwegeverbindungen und Umgestaltung von Stadteinfahrten) und Aufstellung eines Landschaftsplans
 - o Klimaschutz und –anpassung
 - o Mobilitätswandel und Erarbeitung des Mobilitätskonzepts 2020
 - o Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Etablierung der Baukultur
 - o Sicherung und Ausbau einer gut erreichbaren Versorgung
- Vernetztes Denken:
 - o Nachhaltig und generationengerecht handeln im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen
 - o Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem
 - o funktionierende Kooperationen mit anderen Kommunen, der Region und weiteren Partnern

Neue Themen für das Stadtleitbild:

Neue Themen, die explizit als Zielsetzung im Stadtleitbild ergänzt werden sollen:

- Klimaschutz und –anpassung
- Globale Verantwortung wahrnehmen
- Digitalisierung und Innovation
- Mobilitätswandel
- Inklusion
- Integration von Geflüchteten

Themen, die neu diskutiert und ggf. mit neu formulierten Zielen und Handlungsempfehlungen in einem fortgeschriebenen Stadtleitbild abgebildet werden sollen:

- Generationengerechtigkeit und nachhaltiger Ressourceneinsatz
- Erreichbare Versorgung in der Innenstadt, sowie Nahversorgung in den Stadtteilen mit der Ausbildung dezentraler Quartierszentren
- Schaffung von Aufenthaltsqualität und Atmosphäre im öffentlichen Raum für alle Nutzer*innen
- Die Lebenswelten im bisherigen Stadtleitbild stärker in einen Zusammenhang bringen

4. Weiterführende Bürgerbeteiligung

Auf Grundlage der Umfrageergebnisse und des Monitorings 2021, sowie der oben dargestellten fachlichen Einschätzungen der Verwaltung, sollen in unterschiedlichen Beteiligungsformaten aktualisierte Leitbildinhalte erarbeitet werden. Dabei sollen nach der langen Zeit der Pandemie möglichst analoge Formate konzipiert werden, ggfs. um einzelne zusätzliche digitale Formate ergänzt werden. Vor allem die Ergebnisse der Umfrage sollen vertieft behandelt und diskutiert werden.

Im Sinne einer Weiterentwicklung der Bürgerbeteiligung in Böblingen können hier ergänzende digitale Informations- und Beteiligungstools genutzt werden. Im Rahmen der Digitalstrategie wurden bereits ein entsprechendes Projekt/ ein Tool beantragt, das sowohl für den Stadtleitbildprozess als auch für das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ergänzend genutzt werden kann. Diese Erfahrungen sollen später auch in die Entwicklung des Leitfadens für Bürgerbeteiligung einfließen.

Mit einem externen Büro soll die weiterführende Bürgerbeteiligung möglichst noch in 2021 geplant und im Frühjahr 2022 durchgeführt werden.

In diesem Beteiligungsprozess

- soll die Einbeziehung von Jugendlichen besondere Beachtung finden
- sollen sich Interessensgruppen einbringen können
- sollen der Jugendgemeinderat und der Integrationsrat grundsätzlich eingebunden werden
- sollen die Böblinger Stadtteilstrukturen mit Stadtteiltreffs und Stadtteilarbeitskreisen für die Beteiligung genutzt werden
- sollen Synergien/ Verzahnungen mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept genutzt werden

5. Zeitschiene

Rückblick:

Frühjahr 2021 – Herbst 2021:

- Einrichtung einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe
- Einberufung einer erweiterten verwaltungsinternen Expert/-innengruppe
- Kurzmonitoring durch die Verwaltung in Vorbereitung auf die repräsentative Umfrage
- Beauftragung der wer denkt was GmbH zur Durchführung der repräsentativen Umfrage
- Vorstellung des Konzepts der Umfrage im Gemeinderat am 8. und 9.6.2021
- Durchführung der Umfrage vom 12.7. – 23.8.2021

Aktueller Stand:

- Vorstellung der Ergebnisse der Umfrage im Gremium in der Novemberrunde und Veröffentlichung in den Medien
- Erstellen des Abschlussberichts zum Stadtleitbild BB2020
- Beschluss der weiteren Vorgehensweise und Bereitstellung von Finanzmitteln für die weitergehende Bürgerbeteiligung

Geplante nächste Schritte:

Herbst 2021/ Winter 2022:

- Auswahl eines externen Büros und Konzipierung der weiterführenden Bürgerbeteiligung

- Information des Gremiums über das ausgearbeitete Beteiligungskonzept.

Frühjahr 2022:

- Weiterführende Bürgerbeteiligung, die mit Unterstützung eines externen Büros noch konkret weiter ausgearbeitet wird. Beispiele könnten sein (aus DS 21/013):
 - o Offene Bürger-Workshops
 - o Festes Bürgerschaftsgremium mit Bewerbung (oder eine ähnliche Form), welches mit der Steuerungsgruppe aus der Verwaltung und der Politik zusammenarbeitet. Ergänzende digitale Beteiligung mittels eines neuen Beteiligungstools mit Kommentierungsfunktionen
 - o Präsentation des Entwurfs bei ggf. mehreren Bürgerinformationsveranstaltungen in Stadtteilen mit Frage- und Diskussionsmöglichkeiten.
 - o Präsentation des finalen Entwurfs im Gemeinderat

Sommer 2022:

- Ggfs. vorherige Behandlung des Entwurfs im Rahmen einer Klausur mit dem Gemeinderat
- Verabschiedung des Stadtleitbild BB2035 im Gemeinderat.

Bei den angegebenen Zeitangaben handelt es sich um Einschätzungen aus den aktuellen Gegebenheiten heraus. Mögliche Einschränkungen durch die Pandemieentwicklung können zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausgeschlossen werden.

Diese Drucksache ist mit dem Amt für Stadtentwicklung und Städtebau und dem Amt für Soziales, sowie dem Kämmereiamt, abgestimmt. Diese Drucksache ist für den Jugendgemeinderat und den Integrationsrat relevant.